

Neubau B 210n zwischen Riepe (A 31) und Aurich einschließlich OU Aurich

2. Abschnitt: Neubau der B 210n zwischen Riepe (A 31) und Aurich

Scopingtermin

27.09.2016

Bürgerhaus am Ihler Meer, 26632 Ihlowerfehn

Arbeitsgemeinschaft: B 210n pgg-KIfL



Freiraumplanung | Umweltplanung



Kieler Institut für
Landschaftsökologie



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Aurich



Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung des Termins (Planfeststellungsbehörde)
2. Vorstellung der Projektbeteiligten des Vorhabenträgers und aktueller Sachstand (RGB Aurich)
3. Ziele des Scopingtermins (planungsgruppe grün - pgg)
4. Kurzvorstellung des Vorhabens (pgg)
5. Wesentliche Wirkfaktoren mit nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt (pgg)
6. Vorstellung des geplanten Untersuchungsrahmens (pgg)
7. Planung von Vermeidungs-, Ausgleichs-, und Ersatzmaßnahmen (pgg)



TOP 1: Begrüßung und Eröffnung des Termins



TOP 2: Vorstellung der Projektbeteiligten des Vorhabenträgers und aktueller Sachstand



NLStBV – Geschäftsbereich Aurich

Herr Buchholz	Leiter des GB Aurich
Herr Fritscher	Fachbereichsleiter Planung/Entwurf
Herr Janssen	Sachgebietsleiter Straßenentwurf
Herr Steininger	Sachbearbeiter Straßenentwurf
Herr Telgenbüscher	Sachbearbeiter Landespflege



ARGE Landschaftspflegerischer Begleitplan: Planungsgruppe grün (pgg) & Kieler Institut für Landschaftsökologie (KifL)

Herr Storz

Projektleiter (pgg)

Herr Petzold

Landschaftsökologe (pgg)

ARGE Objektplanung: Obermeyer (OPB) / BPR / Dr. Born Dr. Ermel

Herr Wulf

Projektleiter (OPB)

Herr Hammerich

Wasserwirtschaftlicher Fachbeitrag
(Dr. Born Dr. Ermel)



Laufende Aktivitäten:

- (Projektkonferenz 14.03.2016)
- Kartierungen
- Varianten Windpark und Anbindung an die L 1
- Vermessungsarbeiten
- Scopingtermin 27.09.2016



Ausblick

- Landschaftspflegerischer Begleitplan (ARGE PGG/ KIFL)
- Entwurfsaufstellung (im Maßstab 1 : 1.000)
(ARGE Obermeyer/ BPR/ Dr. Born Dr. Ermel)
 - Wasserwirtschaftliche Fachplanung
 - Wirtschaftswegekonzzept
 - Schalltechnische Untersuchung
 - Überholfahrstreifenkonzzept
- Landwirtschaftliche Betroffenheitsanalyse
- Verkehrsuntersuchung (Aktualisierung)
- Bodengutachten

Ziel: Fertigstellung des Gesamtentwurfes 2018



TOP 3: Ziele des Scopingtermins



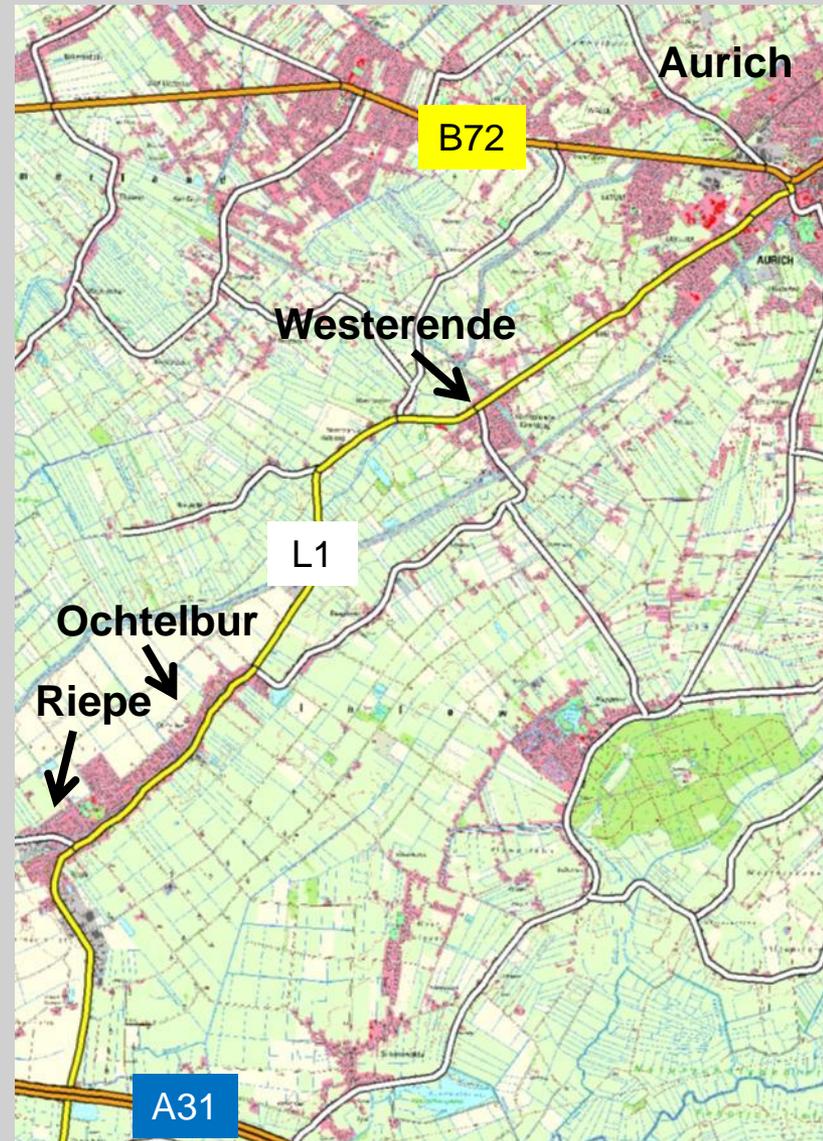
- Vorstellung des vorgesehenen Untersuchungsrahmens:
 - Untersuchungsinhalte
 - Untersuchungsräume
 - Erfassungs- und Bewertungsmethoden
- Diskussion des vorgeschlagenen Untersuchungsrahmens
- Festlegung der zu untersuchenden Inhalte, methodischer Vorgehensweisen und der Untersuchungsgebiete gemäß § 5 UVPG



TOP 4: Kurzvorstellung des Vorhabens

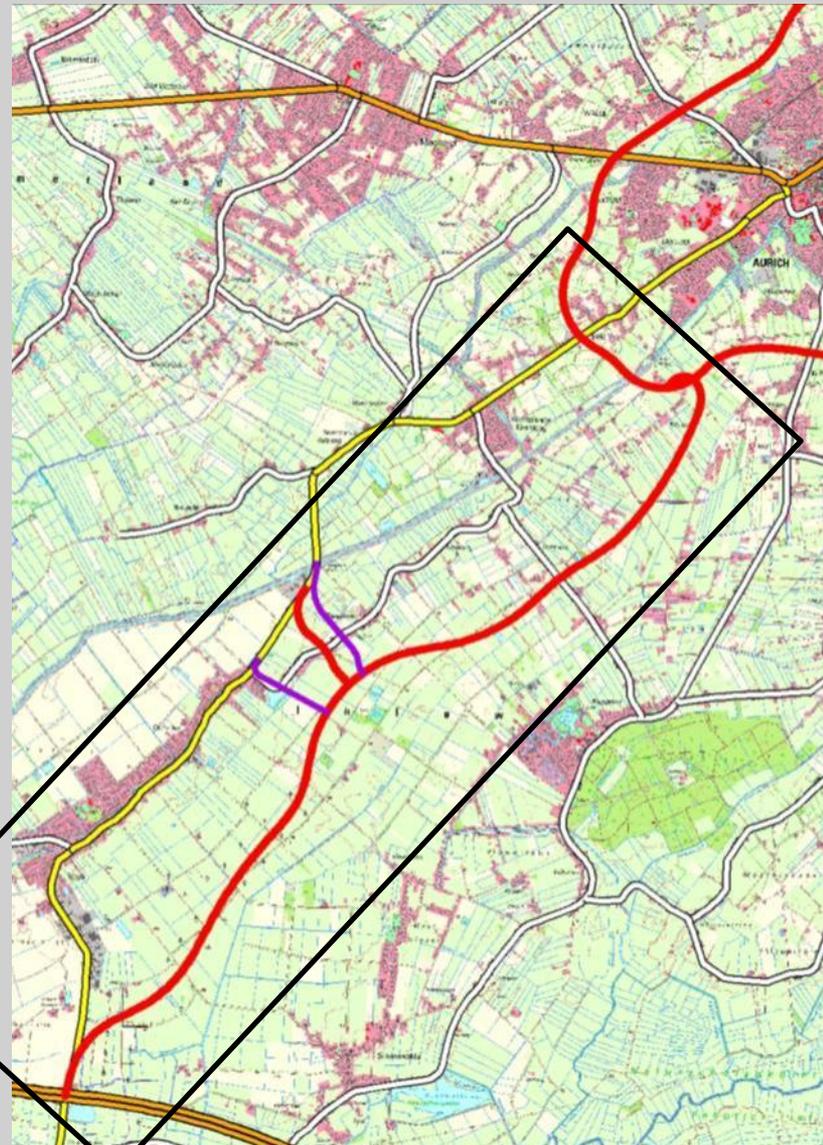
Ziele des Vorhabens

- Verbesserung der Anbindung des mittelostfriesischen Raumes und der Stadt Aurich an das Autobahnnetz
- Entlastung der Ortsdurchfahrten Riepe, Ochtelbur, Westerende sowie insbesondere Aurichs



Technische Planung

- Gesamtlänge: 26 km
- 2. Abschnitt: 13 km von AS Riepe (A 31) bis OU Aurich (auch 13 km), verläuft vornehmlich im Gebiet der Gemeinde Ihlow
- Anschluss bei Bangstede mit weiteren Untervarianten
- Regelquerschnitt 15,5 m, Entwurfsklasse 1



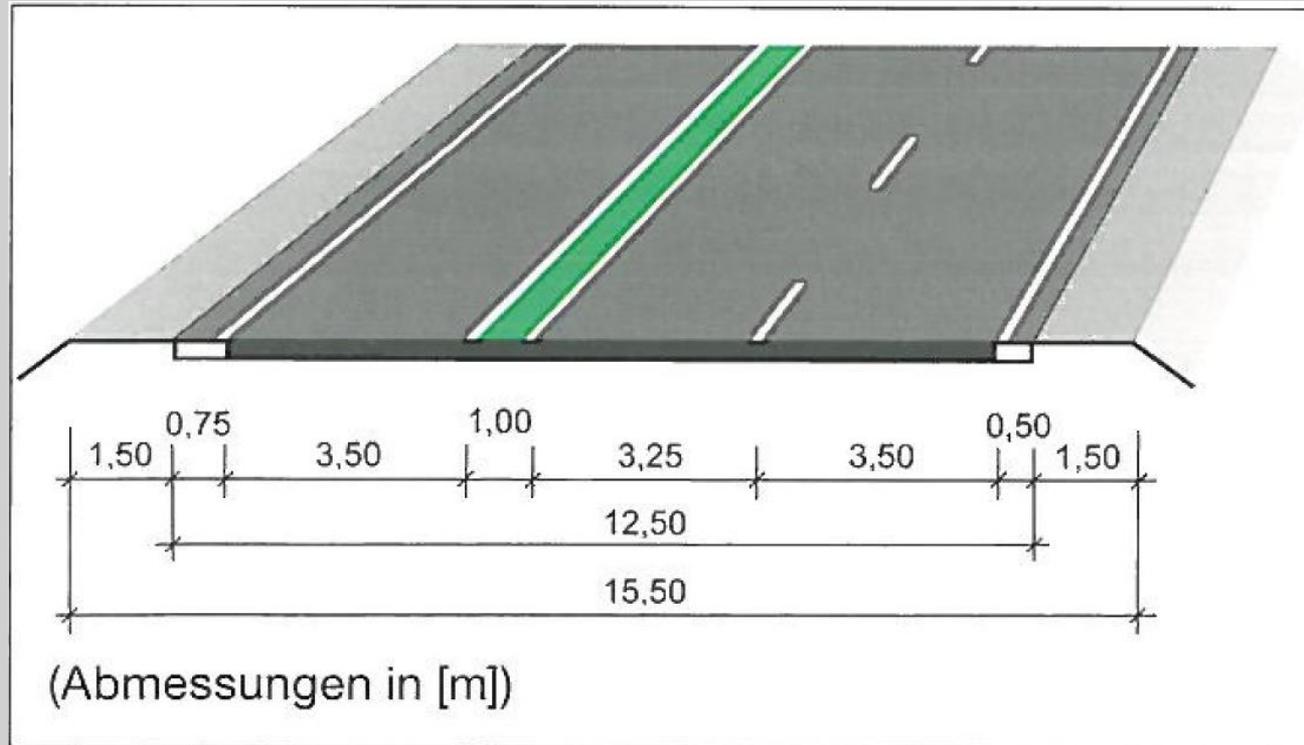


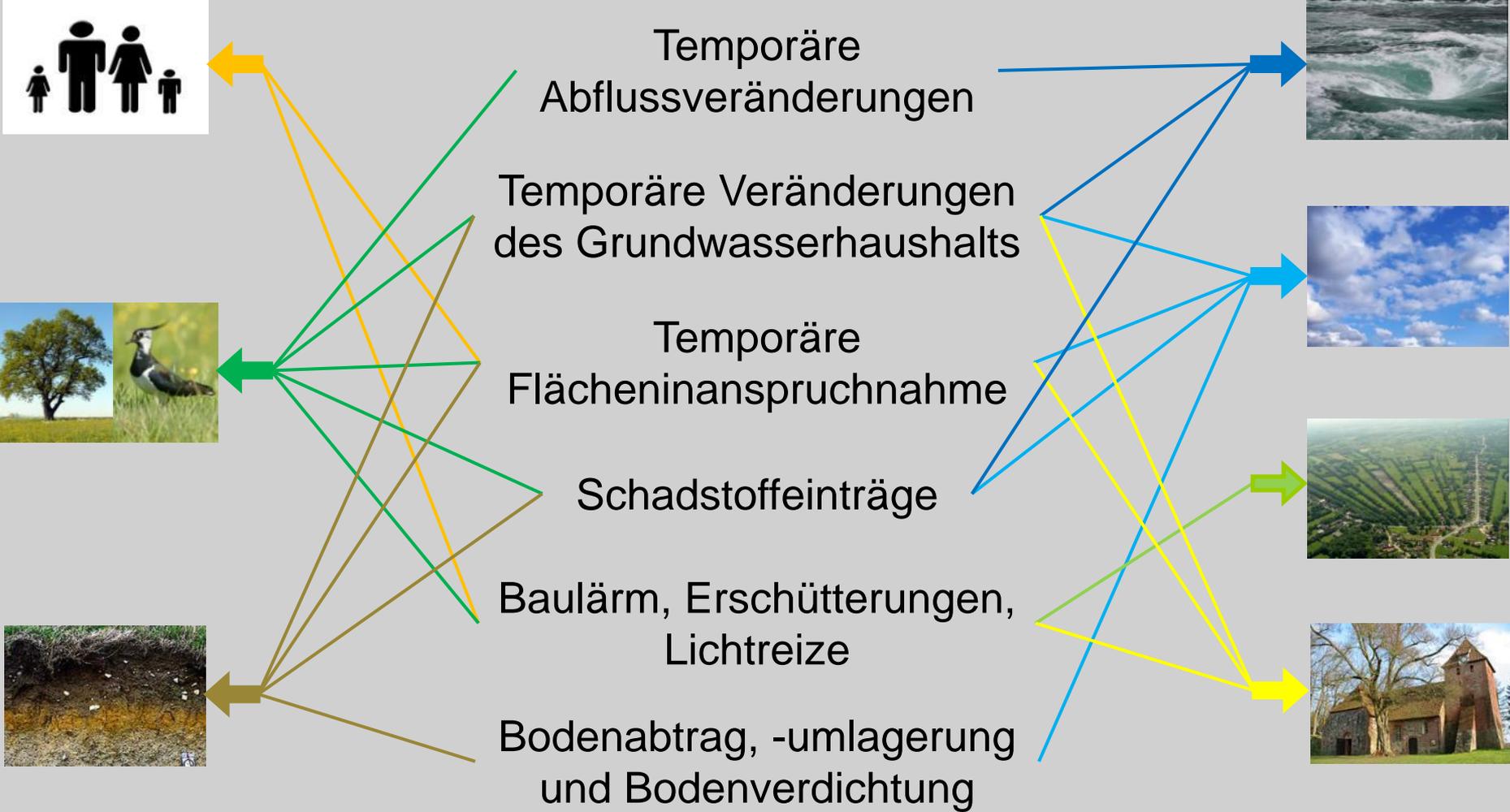
Bild 5: Regelquerschnitt RQ 15,5



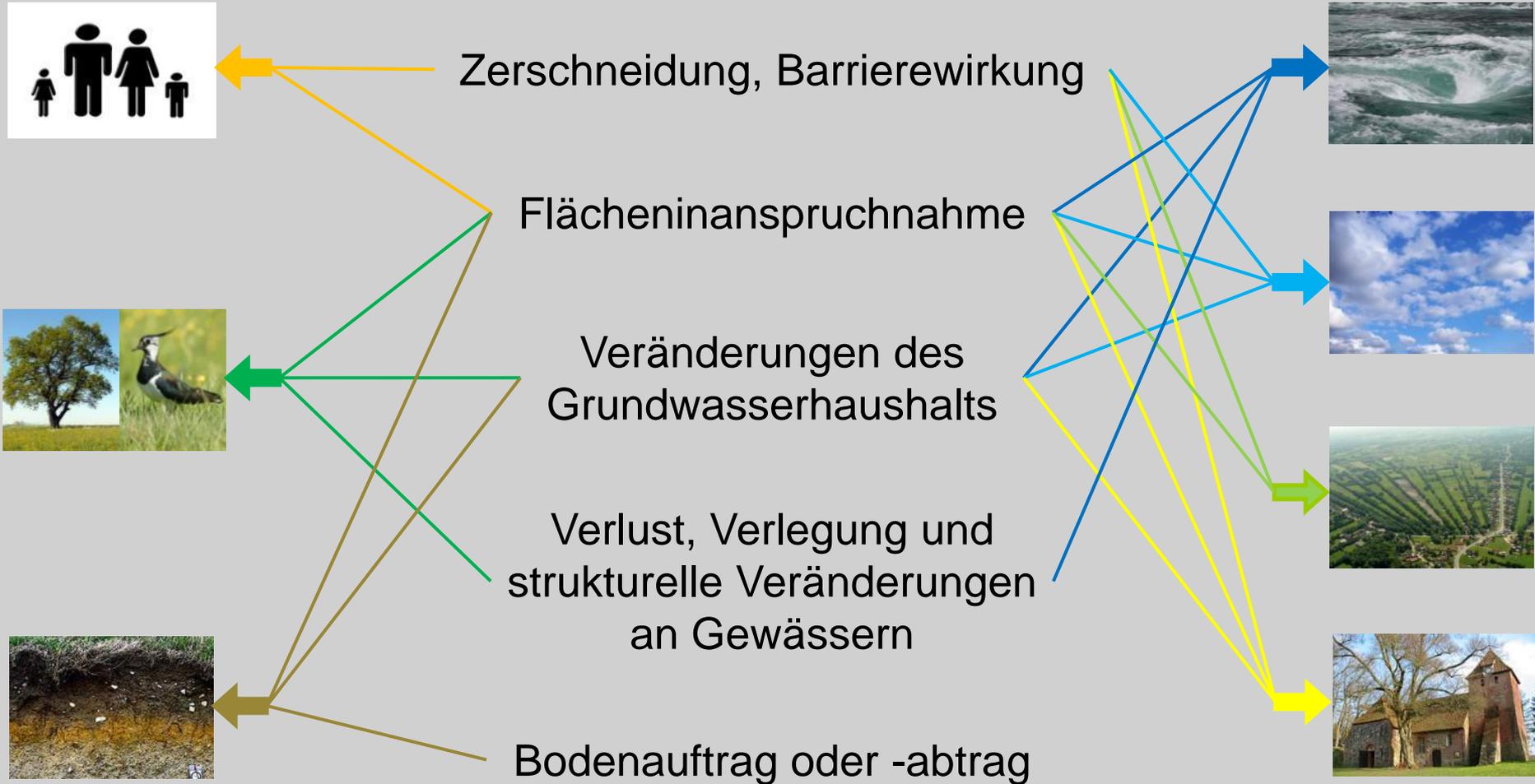
TOP 5: Wesentliche Wirkfaktoren mit nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt



Baubedingte Wirkfaktoren

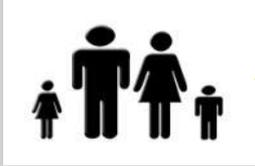


Anlagebedingte Wirkfaktoren





Betriebsbedingte Wirkfaktoren



Barrierewirkung

Lärm- und
Lichtmissionen
optische Reize

Schadstoffemissionen

Veränderungen der
Gewässerstruktur durch
Erhaltungsmaßnahmen

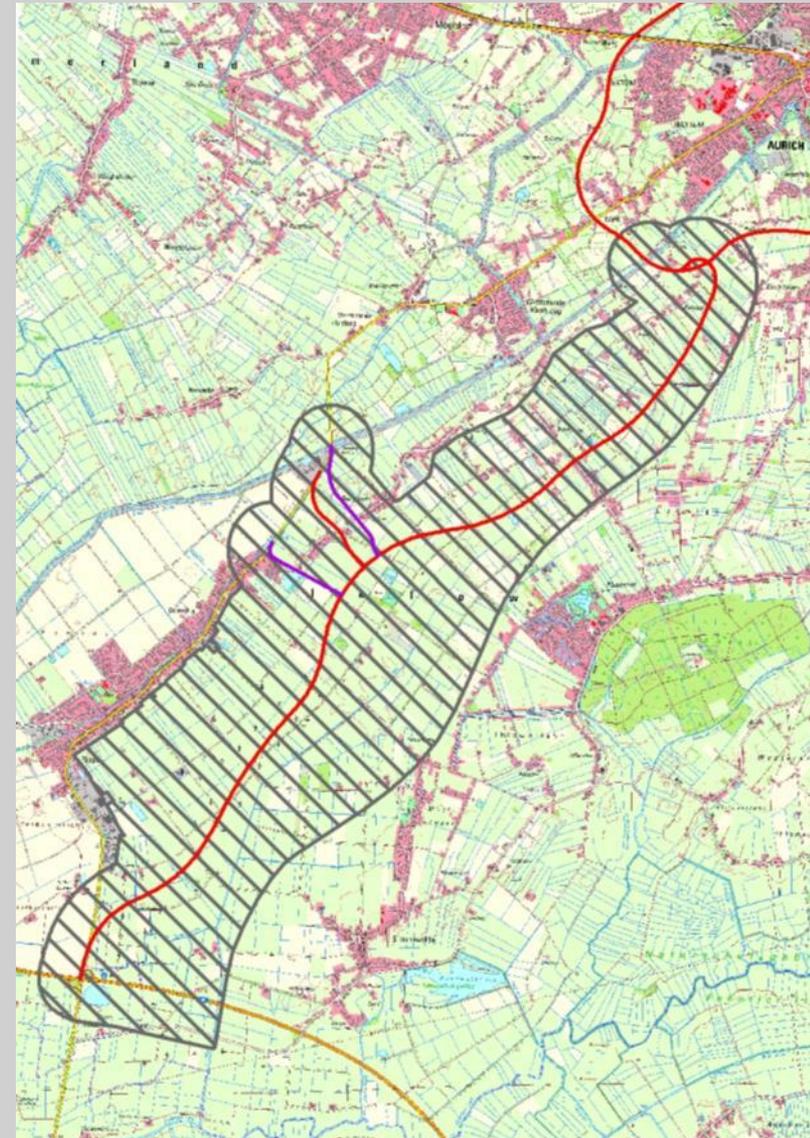




TOP 6: Vorgeschlagener Untersuchungsrahmen gemäß § 5 UVPG

Untersuchungsraum (UR)

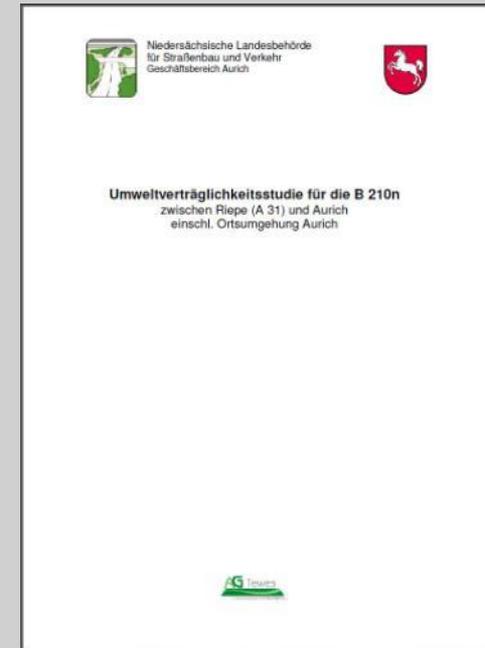
- 2.830 ha Gesamtfläche
- Abgrenzungen mit mind. 500 m Abstand zur Trasse
- Für einzelne Schutzgüter werden evtl. auch Erfassungen außerhalb des Untersuchungsraumes nötig (z.B. Vernetzungsstrukturen von Fledermäusen)
- Untersuchungsraum wird im Zuge der LBP-Bearbeitung in Bezugsräume gegliedert



Vorhandene Datengrundlagen

Daten die im Rahmen der UVS 2006 zusammengetragen wurden, u.a.:

Topographische Karten, Bebauungs-, Nutzungs- und Landschaftspläne, Biotoptypen und gefährdete Pflanzenarten, faunistische Bestandserhebungsdaten (z.B. Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Libellen, ...), Bodenkarten, hydrologische Daten und Karten, Denkmallisten



- ▶ Zur Planfeststellung ist die Aktualität der UVS-Bestandsdaten sowie der Primärdaten zu überprüfen!



Mensch einschließlich menschliche Gesundheit - Bestandssituation -



- Ortschaften innerhalb und in Nachbarschaft des UR mit hoher Bedeutung für Wohnfunktion und Gemeinbedarf
- UR erfüllt wichtige Funktionen für die Erholung (Radfahren, Wandern, Wasserwandern, Reiten, etc.), hohe Bedeutung hat die Wallheckenlandschaft um Aurich
- Modellflugplatz südöstlich von Riepe





Mensch einschließlich menschliche Gesundheit - Erforderliche Untersuchungen -



Beurteilung schädlicher Umweltauswirkungen gemäß § 50 BImSchG:

- Bewertungsmaßstäbe für Beeinträchtigungen von Gesundheit und Wohlbefinden sowie Wohn- und Wohnumfeldfunktionen sind BImSchG, 16. BImSchV, 39. BImSchV und AVV Baulärm

Überprüfung, Ergänzung und Aktualisierung der UVS-Daten:

- Art der baulichen Nutzung im Trassenkorridor und dessen Umfeld
- Nutzung der Wohnumfeldbereiche
- Lage und Abgrenzung von Landschaftsschutzgebieten, erholungsrelevanter Infrastruktur und Vorbelastungen
- Angaben der aktuellen RRÖP von Aurich und Leer zu Vorrang- und Vorsorgegebieten für Erholung



Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Bestandssituation -



Vorhandene Biotoptypen:

- UR stark landwirtschaftlich geprägt (Grünlandbewirtschaftung)
- Gehölzbestände: Feldgehölze, Wallhecken, Einzelbäume, wenige kleine Wälder
- Gewässer: Stillgewässer und Tümpel in Grünlandbereichen, engmaschiges Grabennetz
- Nass- und Feuchtgrünländer, Röhrichte



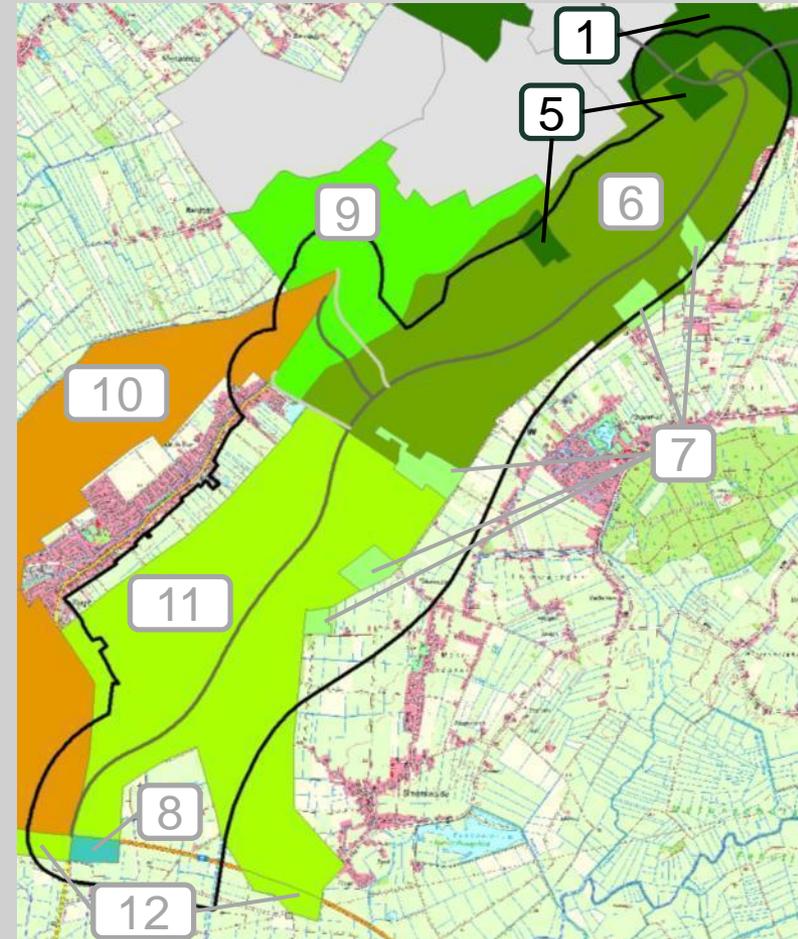


Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Bestandssituation -



Biotopkomplexe als Lebensräume:

- 1) Wallhecken bei Aurich → hoher Anteil geschützter Wallhecken, Intensivgrünland, Fledermaus-Flugrouten und Jagdgebiete, potentielle Brutvogelhabitate
- 5) Wallheckenkomplexe südöstlich des Ems-Jade Kanals → isolierte Wallhecken, potentiell hohe Bedeutung für Brutvögel, mittlere Bedeutung für Wiesenvögel



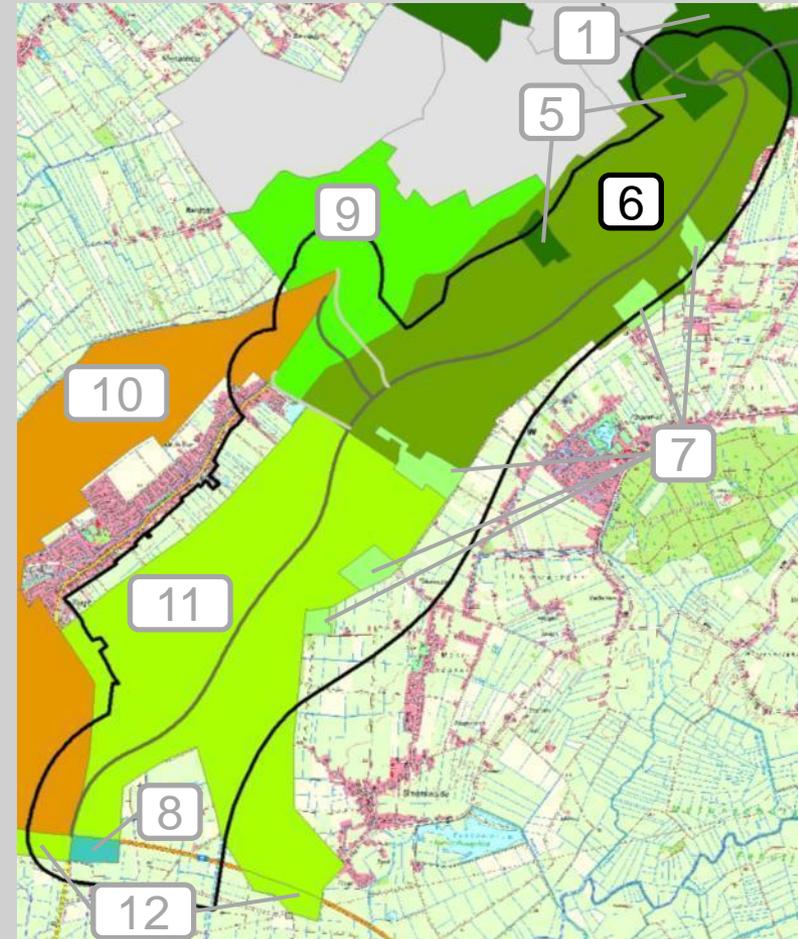


Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Bestandssituation -



Biotopkomplexe als Lebensräume:

- 6) Gehölzreicher ehem. Hochmoorbereich
→ landwirtschaftlich überprägt, Grünland mit hohem Gehölzanteil, Fledermaus-Flugrouten und Jagdgebiete, große Feldhasenpopulation, südlicher Bereich sehr hohe Bedeutung für Rastvögel, Bruthabitate mittlerer Bedeutung in Gehölzen und Grünländern (Wiesenvögel)



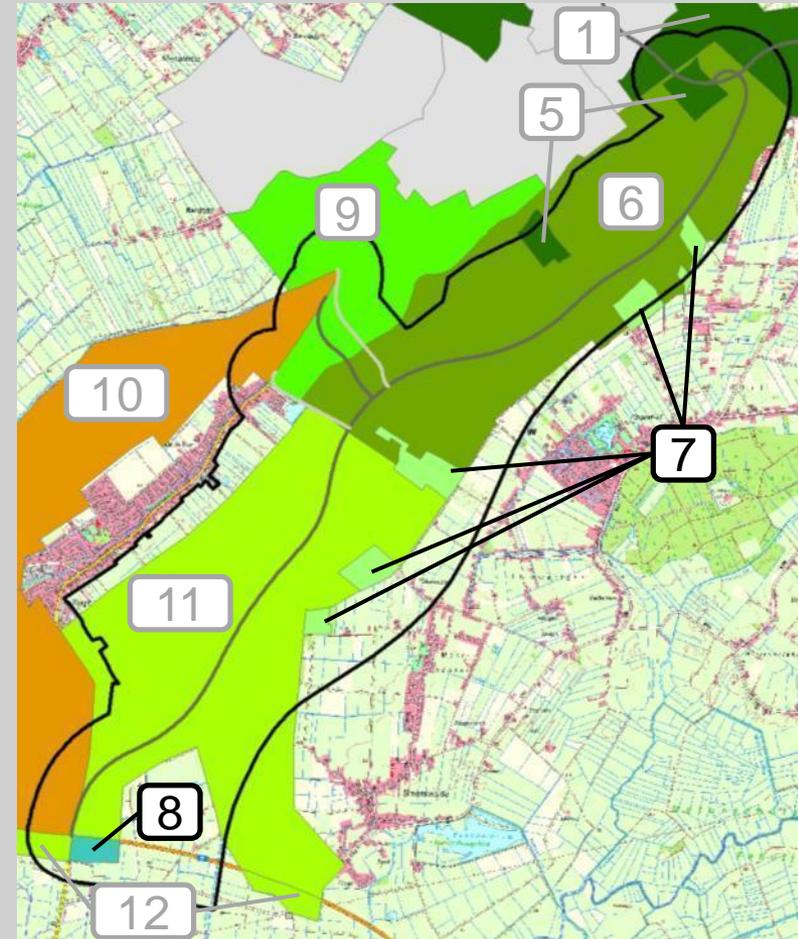


Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Bestandssituation -



Biotopkomplexe als Lebensräume:

- 7) Degenerierte Hochmoorbereiche → geschützte Hochmoordegenerationsstadien mit hohem Gehölzanteil, Brutvogelhabitate mittlerer und hoher Bedeutung, teilweise sehr hohe Bedeutung für Rastvögel
- 8) Spülfelder östlich AS Riepe → geschützte Stillgewässer mit Röhrichten und Feuchtgebüschchen, Fledermaus-Flugrouten und Jagdgebiete, hohe Bedeutung für Rastvögel



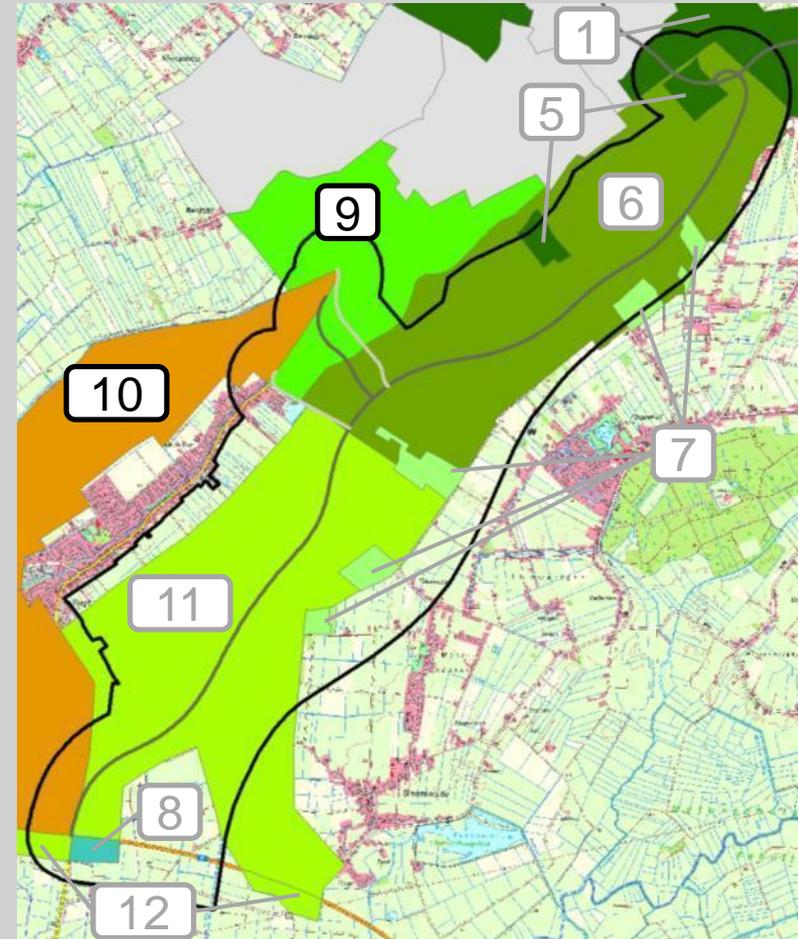


Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Bestandssituation -



Biotopkomplexe als Lebensräume:

- 9) Meedenlandschaft → von Grünland dominiert, mit vielen geschützten Feuchtwiesen, Quartier Teichfledermaus
- 10) Spülfelder östlich AS Riepe → geschützte Stillgewässer mit Röhrichten und Feuchtgebüschchen, Fledermaus-Flugrouten und Jagdgebiete, hohe Bedeutung für Rastvögel



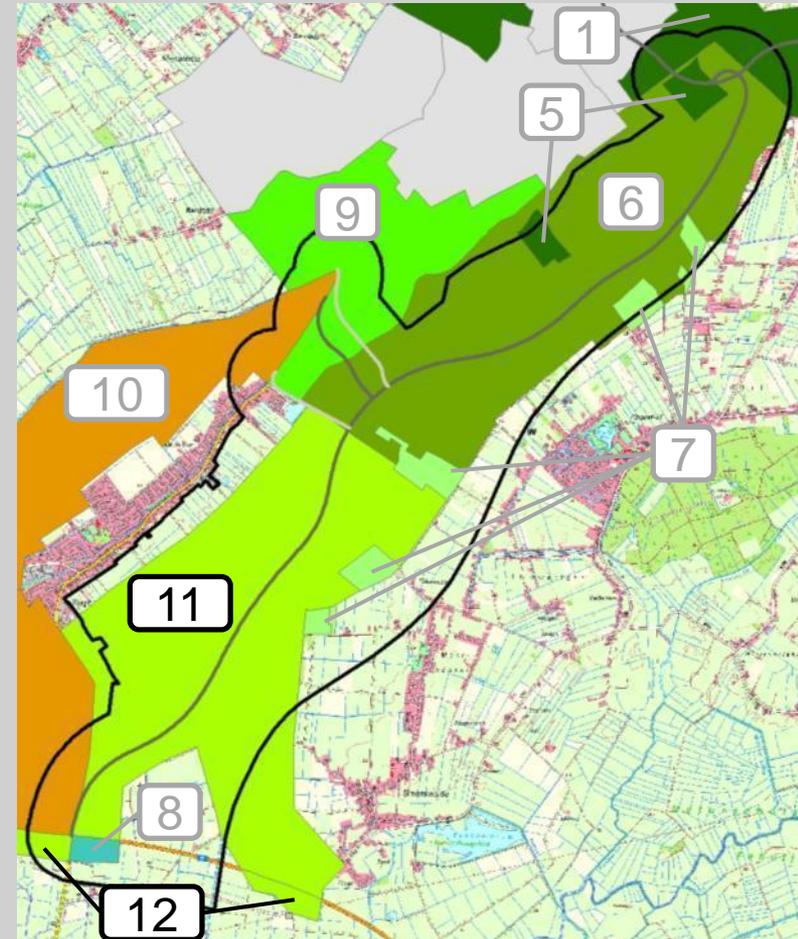


Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Bestandssituation -



Biotoptkomplexe als Lebensräume:

- 11) Grünlandgebiet südl. Riepe → stark landwirtschaftlich geprägtes Grünland, durch Hecken gegliedert, wertvolle Grabenvegetation, Jagdgebiete Breitflügelfledermaus, große Feldhasenpopulation, hohe bis sehr hohe Bedeutung als Wiesenvogel-Bruthabitat, sehr hohe Bedeutung für Rastvögel
- 12) Grünlandgebiet westl. & östl. AS Riepe → stark landwirtschaftlich geprägtes Grünland, mittlere Bedeutung als Wiesenvogel-Bruthabitat



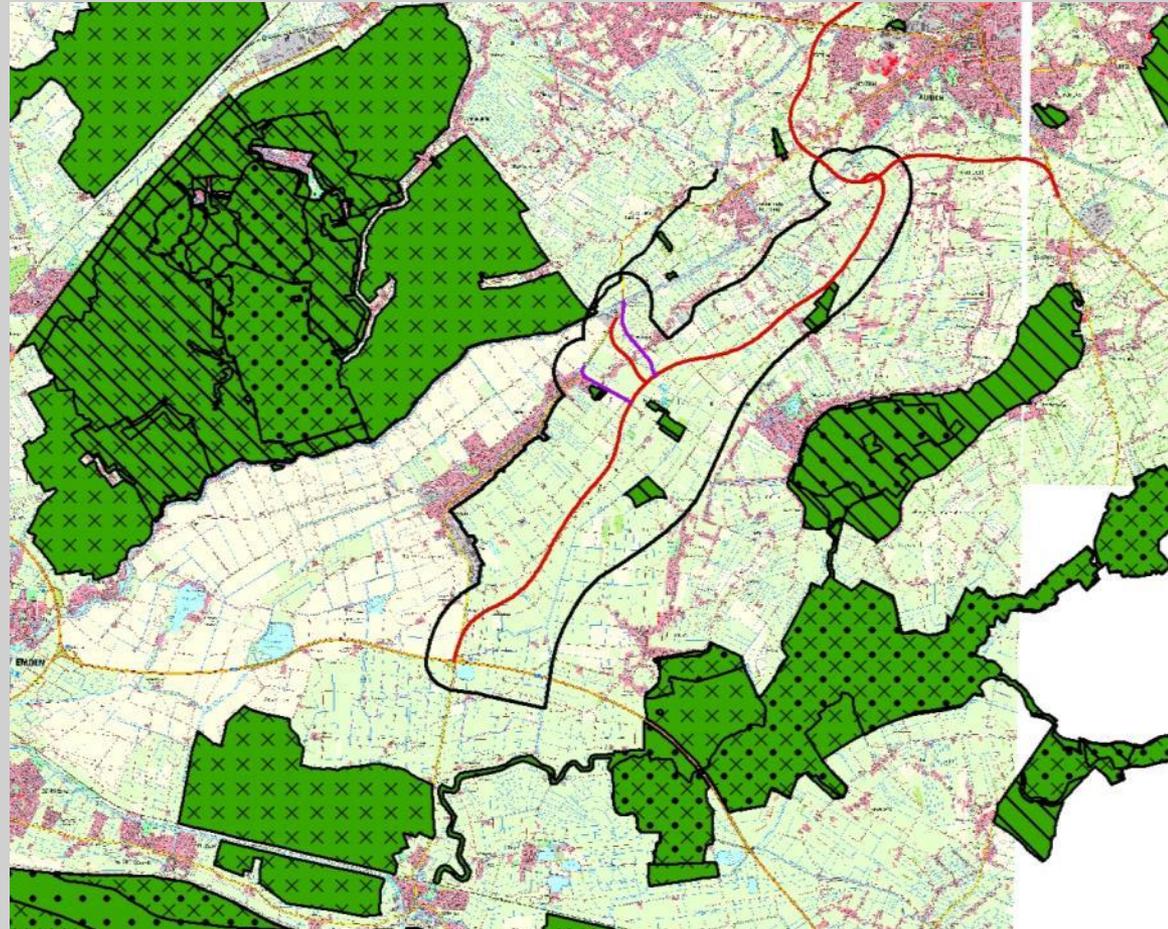


Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Bestandssituation -



Schutzgebietskulisse:

-  EU-Vogelschutzgebiete
-  FFH-Gebiete
-  Landschaftsschutzgebiete





Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Erforderliche Untersuchungen -



Biotoptypen, Farn- und Blütenpflanzen

- Flächendeckende Biotoptypenkartierung nach Drachenfels (2011) im Maßstab 1 : 2.000, incl. Erfassung besonders geschützter Biotope (§ 30 BNatSchG, § 22 und § 24 NAGBNatSchG)
- Bewertung der Biotoptypen (Niedersächsische Bewertungsmethode)
- Erfassung von Wallhecken im Korridor 200 m beidseits der Trasse
- Erfassung von FFH-Lebensraumtypen in FFH-Gebieten sowie im Baufeld
- Erfassung von Waldstandorten im Baufeld (§ 2 NWaldLG)
- Aktualisierung der Schutzgebietsabgrenzungen aus der UVS



Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Erforderliche Untersuchungen -



Flechten

- Erfassung von Flechten auf Bäumen
 - im Baufeld: auf allen Bäumen mit Brusthöhendurchmesser > 25 cm
 - 50 m beidseits des Baufelds: Bäume mit BHD > 50 cm
- Erfassung von Flechten auf Totholz, Zaunpfählen, etc.





Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Erforderliche Untersuchungen -



Durchführung der faunistischen Untersuchungen gemäß Anhang der aktuellen HVA F-StB:

„Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag“ aus dem Jahr 2014 (incl. Methodenblätter Fauna)

Bundesanstalt für Straßenwesen



Forschungsprogramm Straßenwesen

FE 02.0332/2011/LRB

„Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag“

Schlussbericht 2014

Herausgegeben vom

Bundesministerium für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung



Altenberger Str. 195/A8
D-90461 Nürnberg
Tel.: 0911482027-6
Fax: 0911482027-70
E-Mail: info@anuva.de
www.anuva.de



Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Erforderliche Untersuchungen -



Fledermäuse

Identifizierung von Quartieren, Jagdgebieten und Flugrouten durch:

- Transektkartierungen mit Detektor im gesamten UR, 8 Begehungen
- Horchboxenuntersuchung an repräsentativen Strukturen im gesamten UR (3 Erfassungsphasen für Flugrouten an 31 Standorten, 7 Erfassungsphasen für Quartiersuche)
- Lokalisation von Baumhöhlen im Baufeld (einmalig)





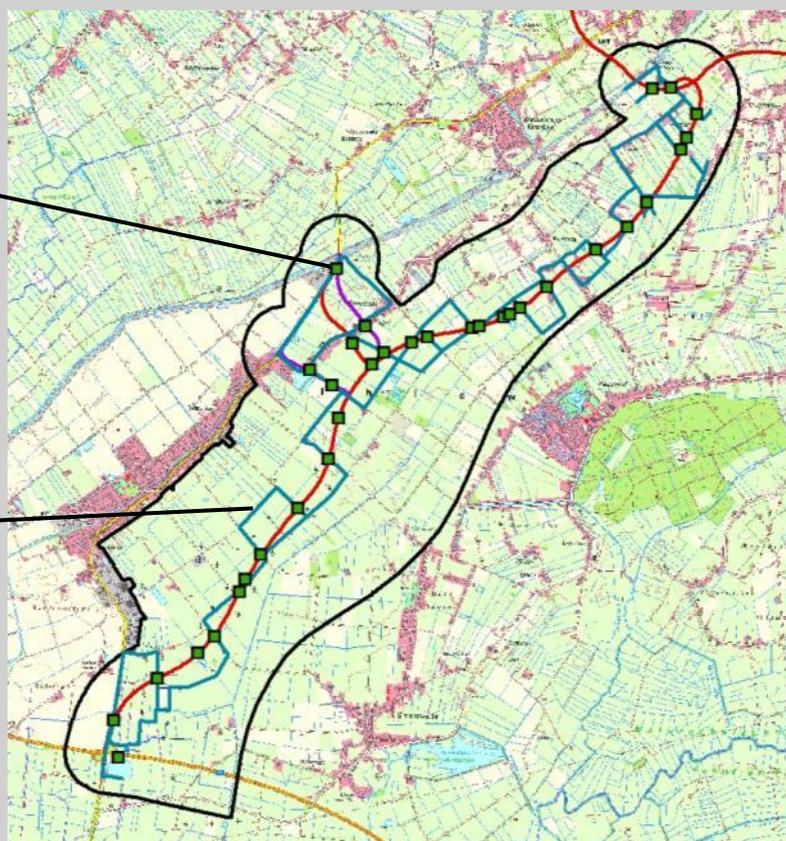
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Erforderliche Untersuchungen -



Fledermäuse

Horchkisten

Transekte der
Detektor-
begehungen





Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Erforderliche Untersuchungen -



Vögel

- Flächendeckende Revierkartierung Brutvögel, 10 Begehungen bei Tage, ausgewählte Bereiche in Abend- und Nachtstunden
- Erfassung von Flugbewegungen der in Bodennähe aktiven Greifvogelarten
- Horst- bzw. Nestersuche von Großvögeln in entsprechenden Strukturen im gesamten UR, einmalige Ersterfassung, 2 Kontrollgänge
- Lokalisation von Baumhöhlen im Baufeld (einmalig)
- Flächendeckende Erfassung der Raumnutzung von Zug- und Rastvögeln in Bereichen mit mind. mittlerem Potential, 40 wöchentliche Begehungen





Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Erforderliche Untersuchungen -



Vögel (Rastvogelkartierung)

Untersuchungsgebiet
Rastvögel





Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Erforderliche Untersuchungen -



Reptilien

Sichtbeobachtungen, Einbringen künstlicher Verstecke & Punkttaxierung in Bereichen mit mind. mittlerem Potential (12 Bereiche), 6 Begehungen



Amphibien

Gezielte Suche nach adulten Tieren, Verhören, Laichballenzählungen & Kescher- bzw. Reusenfang in Bereichen mit mind. mittlerem Potential (29 Bereiche), jeweils 6 Begehungen Feb./März sowie Mai/Juni



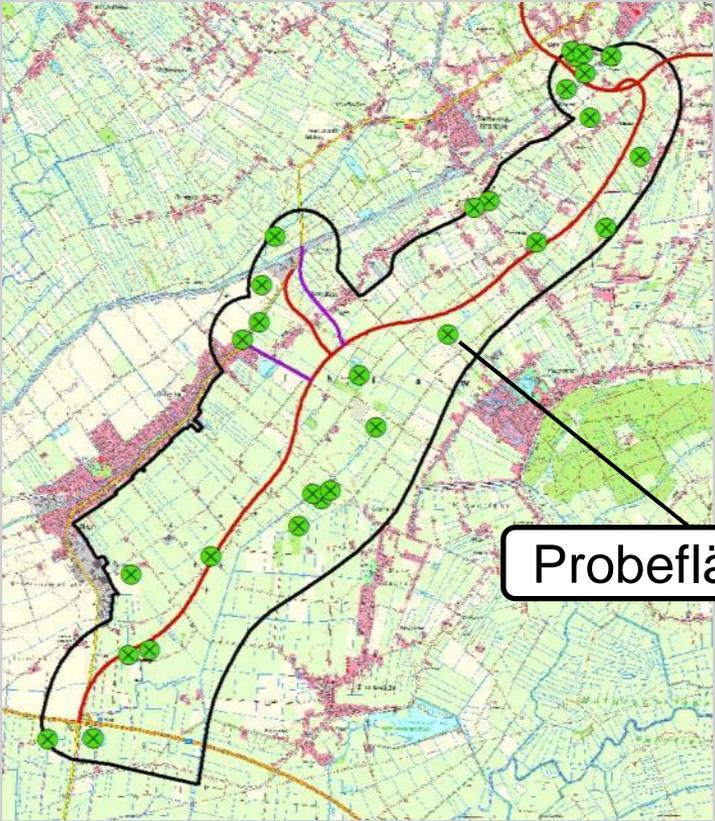
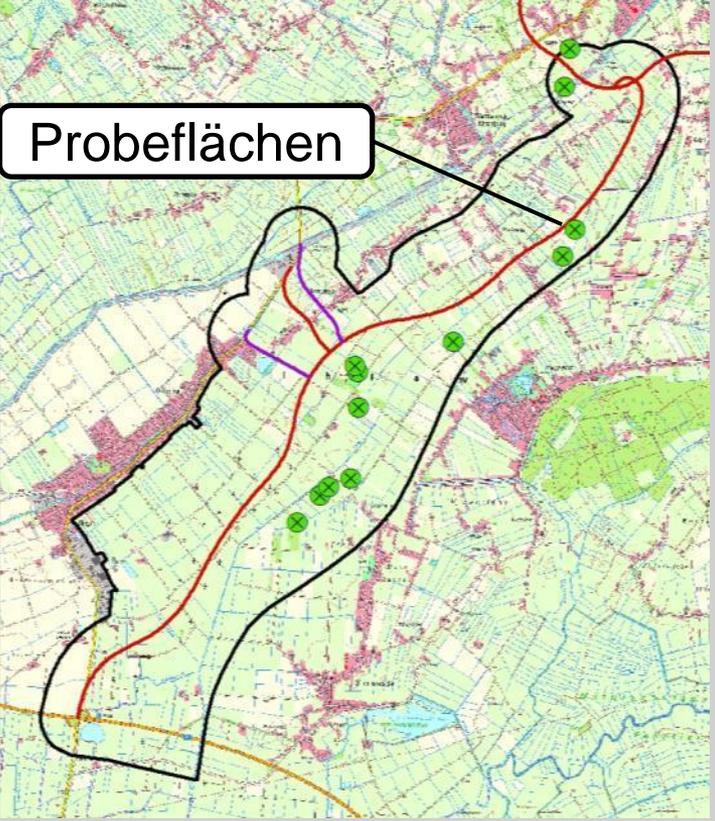


Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Erforderliche Untersuchungen -



Reptilien

Amphibien





Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Erforderliche Untersuchungen -



Fische und Rundmäuler

Habitatstrukturkartierungen in 5 festgelegten
Gewässerbereichen, einmalig



Libellen

Sichtbeobachtungen, Kescherfang und Exuviensuche
in Bereichen mit mind. mittlerem Potential (25
Bereiche), 6 Begehungen (mind. 3 pro Art),
anschließend Bestimmung im Labor



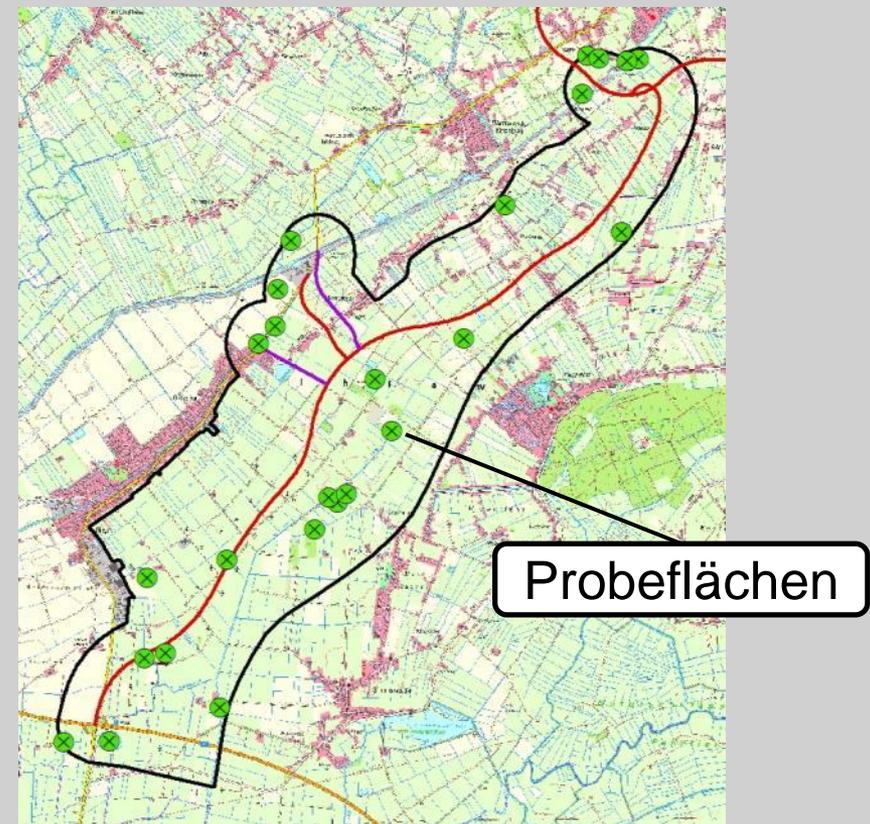


Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Erforderliche Untersuchungen -



Fische und Rundmäuler

Libellen





Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Erforderliche Untersuchungen -



Tierartengruppen für deren Erfassung keine Notwendigkeit besteht
(Faunistische Planungsraumanalyse):

- Fischotter (Beurteilung auf Grundlage vorhandener Daten möglich)
- Schmetterlinge (Vorkommen planungsrelevanter Arten unwahrscheinlich da UR von Verbreitungsgebieten weit entfernt ist)
- Heuschrecken (relevante Lebensräume werden bereits über Erfassung der Vegetation ausreichend berücksichtigt)
- Käfer (Vorkommen planungsrelevanter Arten im UR unwahrscheinlich da Lebensraumansprüche nicht erfüllt sind)
- Weichtiere (Vorkommen planungsrelevanter Arten im UR nicht zu erwarten da Lebensräume fehlen)



Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Erforderliche Untersuchungen -



Natura 2000 Gebiete für die eine Beeinträchtigung durch das Vorhaben nicht auszuschließen ist (FFH-Vorprüfung nötig):

- EU-Vogelschutzgebiete: „Ostfriesische Meere“, „Fehntjer Tief“, „Emsmarsch von Leer bis Emden“
- FFH-Gebiete: „Großes Meer, Loppersumer Meer“, „Fehntjer Tief und Umgebung“, „Teichfledermausgewässer im Raum Aurich“

FFH-Verträglichkeitsprüfung ist aus fachgutachterlicher Sicht notwendig (siehe ROV mit integr. UVP-landesplanerische Feststellung)!



Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Erforderliche Untersuchungen -



Vernetzungsstrukturen

- Überprüfung des Vorhandenseins von Lebensraumkorridoren für Arten der Wald-, Trocken- und Gewässerlebensräume im UR
- Erfassung und Bewertung des Vernetzungspotentials der Landschaft
- Festlegung und Planung der nötigen Maßnahmen in Konfliktbereichen (z.B. Querungsbauwerke)
- Erstellung abschnittsübergreifendes Vernetzungskonzept





Boden - Erforderliche Untersuchungen -



Es wird auf Daten des LBEG zurückgegriffen:

- Böden mit besonderen Standorteigenschaften für die Biotopentwicklung
- Seltene und bedeutsame Böden (z.B. Plaggenesch)
- Verdichtungsempfindlichkeit
- Böden allgemeiner Bedeutung
- Ackerbauliches Ertragspotential
- Schutzgebiete (z.B. Bodenschutzwald)
- Altlasten



Wasser - Erforderliche Untersuchungen -



Grundwasser

Es wird vorrangig auf Daten aus der UVS zurückgegriffen:

- grundwassernahe Standorte
- Bereiche mit hoher Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag
- Bereiche allgemeiner Bedeutung
- Trinkwasserschutzgebiete
- Vorrang- und Vorsorgegebiete für die Trinkwassergewinnung



Wasser - Erforderliche Untersuchungen -



Oberflächengewässer

Daten aus der UVS werden durch Abfragen bei zuständigen Wasserbehörden überprüft und ergänzt:

- Kenndaten zu Fließgewässern im UR (Überschwemmungsgebiete, ökologischer und chemischer Zustand)
- Kenndaten zu Stillgewässern im UR (Naturnähe von Gewässer- und Uferstrukturen)





Klima und Luft - Erforderliche Untersuchungen -



- UR ist durch gute Austauschbedingungen geprägt
 - Daten zu Klima und Luft aus UVS sind ausreichend
 - Vertiefende Untersuchungen sind nicht erforderlich
- Beurteilung der vorhabensbedingten Immissionen gemäß 39. BImSchV wird berücksichtigt



Landschaft - Erforderliche Untersuchungen -



Überprüfung der UVS-Datengrundlage im Gelände:

- Aktualisierung und ggf. weitere Differenzierung der Landschaftsbildeinheiten
- Erfassung von Erholungsinfrastruktur (z.B. Radwege), Vorrang- und Vorsorgegebieten für Erholung, Schutzgebieten
- Erfassung und Bewertung der visuellen Empfindlichkeit der Landschaftsbildeinheiten



Kultur- und sonstige Sachgüter - Erforderliche Untersuchungen -



- Flächenscharfe Abgrenzung der Kultur- und sonstigen Sachgüter
- Auswahl von Flächen, die einer Prospektion unterzogen werden sollten (in Abstimmung mit Ostfriesischer Landschaft)
- Darstellung historischer Kulturlandschaften und -landschaftsteile



Wechselwirkungen

- Einfluss von Grund- und Oberflächenwasser auf Bodeneigenschaften und umgekehrt
- Abhängigkeit der Vegetation von abiotischen Standortverhältnissen
- Faunistisch-floristische Abhängigkeitsverhältnisse
- Wechselwirkungen innerhalb einzelner Schutzgüter (z.B. Räuber-Beute-Beziehungen bei Tieren, Konkurrenz bei Pflanzen)
- Lebensraumbeziehungen mit benachbarten oder entfernt liegenden Systemen
- Beziehungen zwischen Vegetationsstruktur und naturräumlicher Ausstattung sowie dem Landschaftsbild und der Erholungsfunktion



TOP 7: Planung von Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

- Realisierung des Neubaus der B210n stellt hohe Anforderungen an die landschaftspflegerische Begleitplanung
- Nach erfolgter Bestimmung aller Beeinträchtigungen ist ein Kompensationskonzept auszuarbeiten:
 - Dieses wird sich intensiv mit Vermeidung, Kompensation und Lebensraumvernetzung auseinander setzen müssen





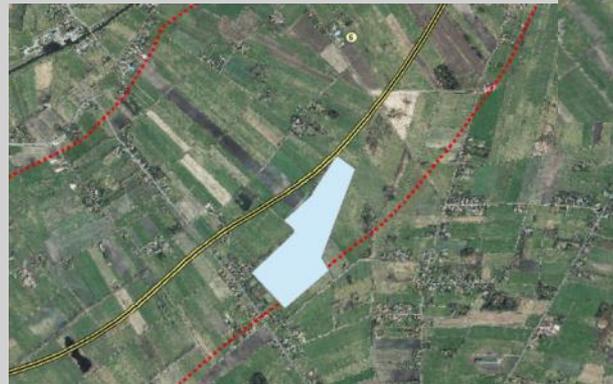
Konflikt- und Bearbeitungsschwerpunkte - Wallheckengebiet südlich von Aurich -

- Verlust von geschützten Biotopen, Brutvogel-Lebensräumen, Fledermaus-Leitstrukturen, landschaftsprägenden Elementen
- Vermeidung einer Beeinträchtigung von Wallhecken die über das bauwerktechnisch notwendige Maß hinausgeht
- Beachtung von Baumhöhlenvorkommen
- Wiederherstellung von Vernetzungsbeziehungen
- Berücksichtigung von Reststrukturen im Rahmen der Maßnahmenplanung



Konflikt- und Bearbeitungsschwerpunkte - LSGs: Donkens Gehölz, Restmoorflächen und Hochmoor am Mooracker -

- Schutzzweck ist Belebung des Landschaftsbildes und der Erhalt von Moorrelikten
- landschaftsgerechte Einbindung der Trasse
- Sicherung der hydrologischen Verhältnisse



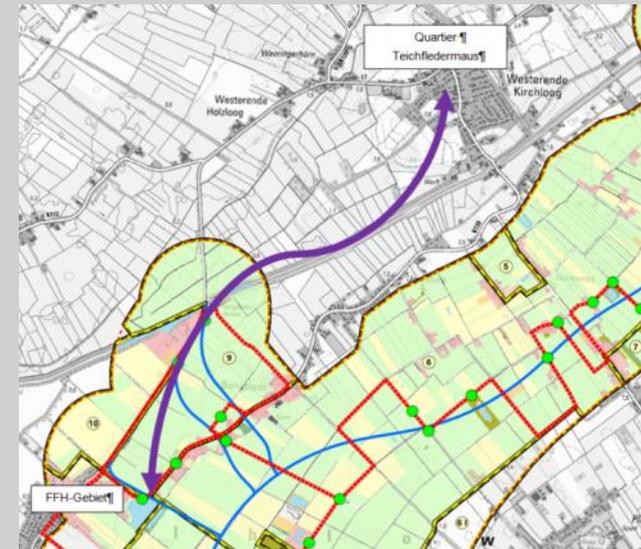
Konflikt- und Bearbeitungsschwerpunkte - Gehölzreicher ehem. Hochmoorbereich südlich Bangstede -

- Beeinträchtigungen der Lebensraumfunktionen für Fledermäuse, Brut- und Rastvögel sowie Amphibien
- Vermeidung unnötiger baubedingter Flächeninanspruchnahme
- Je nach Amphibienvorkommen nötige Leit- und Sperreinrichtungen
- Abwägung Trassenbegrünung versus Kulissenwirkung für Wiesenvögel
- Sicherung der hydrologischen Verhältnisse



Konflikt- und Bearbeitungsschwerpunkte - Meedenlandschaft zwischen Barstede, Westerender Kirchloog und Bangstede -

- Beeinträchtigungen der Lebensraumfunktionen für Brut- und Rastvögel sowie von Wechselbeziehungen mit Teichfledermausquartier
- Feintrassierung unter Berücksichtigung avifaunistischer Wertigkeiten, v.a. für die Anbindung an die L1
- Sicherung der Vernetzung zwischen Quartier und Nahrungsgebiet der Teichfledermaus



Konflikt- und Bearbeitungsschwerpunkte - Überschlickungsgebiet nordöstlich Riepe / Ochtelbur -

- Beeinträchtigungen der Lebensraumfunktionen für Brut- und Rastvögel (incl. Wiesenweihe) und für Fledermäuse
- Berücksichtigung der Offenlandschaft als Lebensraum für Brut- und Rastvögel (insbesondere Wiesenweihe)
- Feintrassierung der Anbindung an die L1



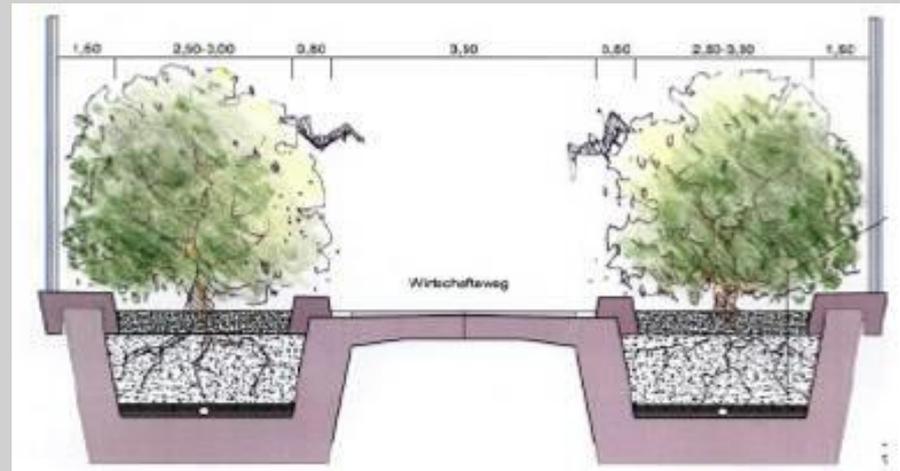
Konflikt- und Bearbeitungsschwerpunkte - Grünlandgebiet südlich Riepe / Ochtelbur -

- Beeinträchtigungen der Funktionen als Fledermausjagdgebiet sowie von Wechselbeziehungen mit angrenzenden Grünlandbereichen (Wiesenvögel und Rastvögel), Verlust von Heckenstrukturen
- Berücksichtigung der Raumstruktur als Lebensraum für Brut- und Gastvögel
- Abwägung Trassenbegrünung versus Kulissenwirkung für Wiesenvögel
- Berücksichtigung von Baumhöhlenvorkommen
- Wiederherstellung von Vernetzungsbeziehungen



Konflikt- und Bearbeitungsschwerpunkte - Vernetzungsbeziehungen -

- Relevante Vernetzungsbeziehungen (v.a. Feuchtlebensraumkomplexe) werden im Rahmen des Vernetzungskonzeptes identifiziert
- Vernetzungserfordernisse werden aus Kartierergebnissen abgeleitet
- Formulierung von Anforderungen an die technische Planung





Besondere Erfordernisse an Vermeidungsmaßnahmen im UR:

- Ausreichende Dimensionierung von Querungsbauwerken bei Fließgewässerquerungen
- Anlage von Querungshilfen, Leit- und Schutzeinrichtungen für verschiedene Artengruppen
- Landschaftsgerechte Einbindung der Trasse
- Erstmalige Flächeninanspruchnahme außerhalb der für verschiedene Tierarten sensiblen Zeiträume
- Reduzierung der baubedingten Flächeninanspruchnahme im Bereich wertvoller Biotope



Mögliche Kompensationsmaßnahmen (z.T. in UVS vorgeschlagen):

- Entwicklung großräumiger Offenlandbiotope als potentieller Lebensraum für Rast- und Wiesenvögel (Umwandlung von Acker in Grünland, Extensivierung von Intensivgrünland, Verbesserung der Habitatqualitäten von Acker- und Gewässerrandstreifen)
- Neuanlage/Entwicklung von Wallhecken
- Schaffung von großräumigen Biotopverbundsystemen durch Ergänzung von Leitstrukturen
- Entwicklung wertvoller kleinflächiger Biotope
- Landschaftsgerechte Einbindung des Straßenbauwerks durch Gehölzpflanzungen
- Rekultivierung versiegelter Flächen
- Renaturierung von Fließgewässern



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





Neubau B 210n zwischen Riepe (A 31) und Aurich einschließlich OU Aurich

2. Abschnitt: Neubau der B 210n zwischen Riepe (A 31) und Aurich

Scopingtermin

27.09.2016

Bürgerhaus am Ihler Meer, 26632 Ihlowerfehn

Arbeitsgemeinschaft: B 210n pgg-KIfL



Freiraumplanung | Umweltplanung



Kieler Institut für
Landschaftsökologie

ARGE: planungsgruppe

